©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

gruppen gegliedert im neuen Schrank in 50 Laden gedrängt aufzulegen. Nach Lieferung der für die einzelnen Formate vorgesehenen Kartonunterlagen wird im kommenden Jahr die endgültige Ordnung und Verwahrung erfolgen können. Im gleichen Schrank wurden auch die bisher noch nicht revidierten griechischen und byzantinischen sowie die überseeischen Münzen aufgelegt. Bei diesen Arbeiten stellte sich wieder Herr Peter Hauser von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft an mehreren Nachmittagen als freiwilliger Helfer zur Verfügung, wofür ihm auch hier nochmals bestens gedankt sei.

Der Sammlungsleiter befaßte sich u. a. mit der Revision der oberösterreichischen Fundmünzen. Die fotografische Erfassung und die wissenschaftliche Bearbeitung der oberösterreichischen Münzprägungen und Medaillen wurde weiter fortgesetzt.

Die Sitzungen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft fanden — mit Ausnahme des Monats Juli — jeweils am ersten Monatssamstag unter dem Vorsitz des Berichterstatters statt. Regelmäßig beteiligten sich die Mitglieder auch wieder an den laufenden Ordnungsarbeiten in der Museumssammlung, wofür auch hier nochmals herzlichst gedankt sei. Besonderer Dank gilt Herrn Fritz R. Hippmann, der als Oberösterreich-Sammler an den einschlägigen Sammlungsbeständen rege Anteilnahme bekundet und mit Rat und tätiger Hilfe stets zur Verfügung steht.

Dr. Alfred Marks

Volkskunde-Abteilung

1. Allgemeines, Ausstellungen, Tagungen, auswärtiger Dienst

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Initiativen der vorausgegangenen Jahre fortgesetzt und weitergetrieben, wie etwa die Vorbereitungen zur Eröffnung des Flößereimuseums in Kastenreith, Gemeinde Weyer, die bereits in ein konkretes Stadium getreten sind. Einige Lokaltermine waren dazu notwendig. Dagegen ist das Projekt des Sensenschmiedmuseums in Micheldorf über den Grundsatzbeschluß noch nicht hinausgediehen. Dennoch machte auch Micheldorf einige Bereisungen notwendig. Neu hingegen trat für den Berichterstatter, sozusagen fünf Minuten vor zwölf, das Problem der Einrichtung des Heimatmuseums in Hallstatt hinzu, das am 13. Mai eröffnet wurde. Es konnten noch am Generalkonzept einige Abänderungen im Sinne einer fachlich vertretbaren Aufstellung durchgeführt werden. Die speziell volkskundlichen Räume wurden vom Unterzeichneten persönlich eingerichtet. Die besondere Problematik der Einrichtung eines Heimathauses und die Beziehungen zwischen Landesmuseum und Heimat-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

museum wurden von ihm in einer Rede anläßlich der Eröffnung dargelegt. Die enge Verbundenheit zwischen Landesmuseum und Heimatmuseum wurde von der Volkskunde-Abteilung durch die Teilnahme ihres Leiters an einer Kustodentagung in Mondsee, die von der Kulturabteilung, Hofrat Dr. O. Wutzel, einberufen worden war (10.—14. 5.) unterstrichen. Den Teilnehmern dieser Tagung wurde u. a. auch der Besuch des Freilichtmuseums Anzenaumühle ermöglicht (Führung Dr. Lipp). Als langjähriges Mitglied dieses Gremiums nahm der Unterzeichnete am Kongreß des „Verbandes der Europäischen Freilichtmuseen" teil, der vom 4.—7. Juli in Helsinki stattfand. Dieser Kongreß bot ihm die Möglichkeit, nicht nur die großen Freilichtmuseen Finnlands in Seurasaari und Turku, sondern auch das bedeutende Finnische Nationalmuseum in Helsinki gut kennenzulernen. Auf der Rückreise besuchte er Stockholm, Göteborg, Kopenhagen, Leipzig, Dresden und Weimar und nahm überall die Gelegenheit wahr, die dortigen bedeutenden Museen zu studieren. Als fruchtbar erwies sich auch die Teilnahme an der Arbeitstagung des österr. Fachverbandes für Volkskunde in Seggauberg, Südsteiermark (18.—21. 9.), in deren Vorstand er neu gewählt wurde. Zu den Obliegenheiten des Leiters der Volkskunde-Abteilung zählt die aktive Teilnahme an den Generalversammlungen fachlich einschlägiger wissenschaftlicher Gesellschaften und Kuratorien, so in Wien (Atlas der österr. Volkskunde, 9. 3.) und Stübing (Kuratorium Österr. Freilichtmuseum, 20. 9.). Im Berichtsjahr hielt er zehn Spezialführungen, u. a. für das Institut für ostbairische Heimatforschung in Passau. Für auswärtige Obliegenheiten waren 9 ganztägige Dienstreisen erforderlich.

An der Wiener Universität las der Berichterstatter im Sommersemester 1972 über „Volkskundliche Museologie II", im darauffolgenden Wintersemester über „Die österr. Volksheiligen I".

Am 21. März erreichte ihn ein Dekret des Unterrichtsministeriums über seine Ernennung zum „Ehrenamtlichen Konservator des Bundesdenkmalamtes für Volkskunst".

So wie in den voraufgegangenen Jahren war die Volkskunde-Abteilung als Begutachter des Denkmalamtes für die Ausfuhr von bäuerlichem Kulturgut, hauptsächlich von Möbeln, tätig. Es waren wöchentlich durchschnittlich zwei Gutachten zu erstellen.

2. Sammlungen

Es war möglich, im Berichtsjahr 10 Möbelstücke neu zu erwerben. Meist handelt es sich um nicht gängige, seltene Typen oder um Komplettierungen vorhandener Ensembles. Hervorgehoben zu werden verdient

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

F 10.900, ein Bett, dat. 1839, zu einem Ensemble des Tischlermeisters Fettinger aus Schöndorf bei Regau („rosa Vogerlkästen"), zwei Stollenschränke aus dem Raum Eferding-St. Thomas bei Waizenkirchen (F 10.909 und F 10.916) und aus demselben Raum eine sehr altertümliche Kassettentruhe (F 10.915). Auch bemalte Möbel jüngsten Datums (um 1880) wurden angekauft wie eine bereits schablonierte Kommode mit Aufsatzkasten aus dem Mühlviertel (F 10.905).

Weniger ergiebig war die Sammeltätigkeit auf dem Felde der Volkskunst (3 Keramikobjekte, ein geschnitztes Tischzeichen der Holzknechte aus Ebensee, F 10.901).

Dagegen konnte die Gerätesammlung mit sehr wesentlichen Stücken ergänzt werden. Besondere Hervorhebung verdient ein Lodenwalkfaß mit komplettem Zubehör aus dem Mühlviertel (Harlingsedt, Königswiesen). Diese urtümlichste, händische Form des Walkens ist damit ergologisch auch für Oberösterreich dokumentiert (F 8729). Eine mit Wasserrad betriebene Stampfe aus dem Raum Windischgarsten konnte schon vor Jahren gesichert werden.

Weitere Erwerbungen betrafen die Mosterzeugung (zwei Mostpressen, dat. 1875 und 1898), einen Holzpflug aus Unterpilsbach, F 10.919, und eine Wollkämpfe aus Wartberg ob der Aist, F 10.931. Aus bürgerlichem Linzer Besitz, jedoch zweifelsohne dem „grundschichtigen" Bereich zugehörig, stammt eine Kollektion von Originalaquarellen zu einer Handschrift über „Zauberei" um 1850 (B. A. Nr. 2101).

3. Folgende Spender werden dankbar ausgewiesen:

Frau Justine Berger, Asten b. St. Florian: verschiedene Handarbeiten, Textilien und Trachtenstücke. Herr Johann Falk, Eferding: ein Pferdebild (Öldruck). Frau Berta Heidl, Bergheim b. Feldkirchen: ein Wiegmesser. Herr Franz Muckenhuber, Linz: ein Getreidemaß. Pfarrkirche Neumarkt i. M.: Kruzifixus. Treibarbeit aus Schmiedeeisen. Herr Dr. Julius Prager, Klaffer: ein Pulverhorn und ein „Selbern"-Sechter. Frau Maria Wöss, Enns: „Fliegengehänge" für 2 Pferde.

4. Konservierungen und Restaurierungen

Durch die immer stärkere Inanspruchnahme für auswärtige Museen und für Ausstellungen wurden die Erfordernisse des Hauses im abgelaufenen Jahr zurückgestellt. Lediglich zwei Truhen wurden von der Tischler- bzw. Bildhauerwerkstätte restauriert.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

5. Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Ein engerer Kontakt wurde mit dem „Arbeitskreis der Freunde und Sammler oberösterr. Volkskunst" im oö. Volksbildungswerk anläßlich einer Ausstellung dieses Kreises zum 750. Jubiläum der Stadt Eferding „Eferdinger Bauernmöbel" hergestellt. Die Volkskunde-Abteilung hat sich an dieser Ausstellung mit Leihgaben und mit der Bearbeitung des Kataloges beteiligt. Andererseits bahnte sich eine gute Zusammenarbeit mit den wissenschaftlich interessierten Mitarbeitern dieser Gruppe an. Der Wunsch nach engerer Zusammenarbeit wurde ausgesprochen.

Für die oö. Landesstelle des Volksliedunternehmens, Leitung Dr. R. Fochler, wurde in den museumseigenen Räumen des Pfanzaglgutes eine geeignete Arbeitsstätte geschaffen.

6. Angewandte Volkskunde, Veranstaltungen und Vortragstätigkeit

Am 17. März wurde der Gefertigte in seiner Eigenschaft als Mitglied des Bayerischen Trachtenausschusses zum 70jährigen Jubiläum der „Bayerischen Heimatpflege" nach München eingeladen. Im Anschluß daran wurde er gebeten, das ostoberbayrische Freilichtmuseum Amerang an Ort und Stelle zu beraten. Die Versorgung der oö. Blasmusikkapellen mit Entwürfen zur Trachteneinkleidung nahm im Berichtsjahr wieder zu. 27 Musikkapellen erhielten, meist mit entsprechenden Alternativen, Vorschläge und Entwürfe für eine zweckentsprechende Tracht (Allhaming, Atzbach, Braunau a. I., Eberschwang, Feldkirchen/Donau, Goldwörth, Grieskirchen, Kirchschlag, Werkskapelle Kleinmünchen, Kopfing, Lacken, Landesjugendkapelle, Meggenhofen, Münzbach, Naarn, Öpping, Offenhausen, Ostermiething, Pennewang, Polling, St. Gotthard, St. Peter am Wimberg, St. Thomas a. Blasenstein, Schönau i. M., Vöcklabruck-Jugendkapelle, Waldhausen).

Wie in den Vorjahren, leistete der Berichterstatter den Einladungen zur Teilnahme am Georgiritt in Micheldorf (30. 4.) und am Leonhardiritt in Neukirchen a. d. Vöckla (5. 11.) Folge.

Nachstehend die wichtigsten Daten und Titel von Vorträgen:

29. 2. „Der Ausverkauf des bäuerlichen Kulturgutes", Vortrag im Bundesseminar Ober-St. Veit.
4. 3. „Kuno Brandauer, ein Pionier der Brauchtumspflege in Salzburg", Festvortrag in der Residenz von Salzburg.
19. 4. „Was sagen uns Bauernmöbel? (Zur Volkskunde und Psychologie der bemalten Möbel)", Vortrag im Institut f. ostbairische Heimatforschung in Passau.
20. 4. „Grundlagen der oberösterr. Volkskultur", Vortrag an der Landeshaushaltungsschule Mauerkirchen.
4. 5. „Freilichtmuseen in Oberösterreich, Bilanz und Ausblick", Vortrag anl. Generalversammlung des Verbandes OÖ. Freilichtmuseen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

13. 5. Festansprache anl. der Eröffnung des Museums in Hallstatt.
14. 9. „Das Heimatwerk in Österreich und anderswo", Vortrag bei RC. Linz-Altstadt, Linz und Wels.
20. 9. „Freilichtmuseen in Österreich, Überblick und Geschichte", Referat anl. der Fachschaftstagung in Seggau.
20. 11. „Gedanken zum Kärntner Ortstafelstreit", Vortrag bei der Wissenschaftl. Gesellschaft der „Namenlosen" in Linz.
30. 11. „Siebenmal Weihnachtsgrün", Vortrag bei RC. Linz-Altstadt.
9. 12. „Der Traum vom Landleben", Fernsehsendung (Mitwirkung).
13. 12. „Bemalte Gläser", Vortrag anl. der Generalversammlung des OÖ. Heimatwerkes.

7. Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Ortskatalog: 30 Eintragungen. Das Lichtbildarchiv hatte 127 Neuzugänge und erreichte einen Stand von 12.683 Nummern. Diapositive: Stand: 2093, Bildarchiv: Stand: 2105.

8. Veröffentlichungen

„Das Eferdinger Bauernmöbel", Katalog zur Bauernmöbelausstellung anl. 750 Jahrfeier der Stadt Eferding, 1972, hektographiert, 13 Seiten.

„Das Beil des hl. Wolfgang", in Jahrbuch des OÖ. Musealvereins, 117 Bd., I. Abhandlungen, Linz 1972, S. 159–180, mit 11 Abb. auf Taf. XV–XVIII.

„Osterspaziergänge in Oberösterreich", in Amtl. Linzer Zeitung, 342. Jgg., Folge 13/1972, Linz, 1972, S. 281 ff.

„Maienritt auf den Georgiberg", in „Merian", Heft 11, Nov. 1972, Ob Traun und Enns, Hamburg 1972.

„Gmundner Fayencen", ebd.

„Das Mondseer Rauchhaus", in Notring-Jahrbuch 1973, Wien 1973, S. 139 f.

„Bemalte Stadel in Oberösterreich", ebd., S. 147 f.

„Kleinodien des Landes Oberösterreich", im Kalender für das Jahr 1973 der Vereinigten Österr. Eisen- und Stahlwerke AG., Linz 1972.

„Der Viechtauer Esel: Flucht auf Skiern", in „Reisejournal", Linz 1972, Heft 6/72, S. 54.

Buchbesprechungen und Nachrufe:

„Franz Stadler, Brauchtum im Salzkammergut", Herausgeber: Gebietsverband Steir. Salzkammergut, broschürt, 69 Seiten, in Österr. Zeitschr. f. Volkskunde, Heft 2, Wien 1972.

„Irmgard Gierl, Miesbacher Trachtenbuch, Die Bauerntracht zwischen Isar und Inn", Anton H. Konrad Verlag, Weißenhorn 1971, und

„Irmgard Gierl, Pfaffenwinkler Trachtenbuch, Kulturlandschaft und Tracht in Weilheim, Murnau und Werdenfels", Anton H. Konrad Verlag, Weißenhorn 1971,

in „Schönere Heimat", 61. Jgg., 2. Vj., Heft 2, München 1972, S. 214 f.

„Gertrud Wimmer-Brunner, zum Gedenken", in Österr. Zeitschr. f. Volkskunde, Heft 3/4, Wien 1972.

Dr. Franz Lipp

Technikgeschichte

Für die Sammlung der Abteilung Technikgeschichte wurden im Berichtsjahr insgesamt 70 Objekte erworben. Sämtliche Neueingänge wurden inventarisiert und kartiert. Unter dem Neueinlauf sind eine sehr gut erhaltene Eisenbahneruniform, drei Schreibmaschinen, eine Nähmaschine und zwei Musikautomaten besonders erwähnenswert. Sie sind teils durch Kauf, teils durch Spende ins Museum gekommen. Von Reinprecht Schober wurde in bewährter, solider und zuverlässiger Arbeit ein Detailmodell der ehemaligen Seeklause in Gmunden, und zwar von der „Franzosenklause", angefertigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 118b

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Volkskunde. 36-40